TISCHTENNIS-ECHO

GSV „Eintracht" Baunatal

Informationen - Berichte - Meinungen

Nr. 292 September 1996

Saisonprognose 96/97

Vor Wahlen - ob bedeutend oder nicht - kann das gemeine Volk mittels mehr oder weniger repräsentativer Umfragen mitteilen, wem die Gunst der Stunde wohl schlagen wird/soll. Die Meinungsforscher laufen sich im Vorfeld scheinbar die Hacken ab und brüsten sich schließlich als stolze Sieger, wenn sie den tatsächlichen Ausgang möglichst exakt verkünden konnten.

Wir sehen den "Ausgang" der Tischtennisspielsaison 96/97 ein wenig gelassener, haben jedoch auch feste Vorstellungen, wer als Winner und wer als Loser dastehen könnte.Nimmt man die Tips unseres "Wetten daß ..." (Veröffentlichung im Oktober-Echo) als repräsentative Hochrechnung, scheint es hinsichtlich Spitzenpositionen nur zwei Zugpferde zu geben.
Zum einen das Team 3, welches nach dem Abstieg aus der Kreisliga in der 1. Kreisklasse zu den Sternen greifen könnte, zum anderen das Spitzensextett der Ersten. Gelingt es beiden Mannschaften, möglichst oft komplett anzutreten, sind Top-Plazierungen keineswegs utopisch. Doch stehen diesem Ansinnen bereits bekannte, berufsbedingte Unabkömmlichkeiten gegenüber.
Plätze im unteren Mittelfeld müssen den Herrenmannschaften 5 - 7 in der kommenden Saison wohl genügen. In Team fünf und sechs werden junge Spieler integriert, die gegen alte Plattenfüchse ihre Sporen erst noch verdienen müssen und die Oldies der Siebten werden den Verlust von Spitzenspieler Henner Lange wohl nicht kompensieren können.
Probleme könnten auf die beiden Damenquartetts sowie die Vierte der Herren warten. Bei den Damen ist allerdings für die Rückrunde Verstärkung in Sicht.
Eindeutig im roten Bereich befindet sich die 2. Herrenmannschaft, die sich dazu durchgerungen hat, trotz der Abgänge der eifrigsten Punktesammler Peter Fuchs und Uli Höfer an die Erste, weiter in der Bezirksklasse zu spielen. Drücken wir ihnen kräftig die Daumen, daß sich zwei schlagbare Gegner in ihrer Klasse befinden und sie auf den Punkt auch ihre Bestform an die Platten bringen können.

Für Spannung ist mal wieder gesorgt und gefightet wird wie eh und je um jeden Ball. Alle Teams, besonders jedoch die auf Bezirksebene, haben unsere Unterstützung verdient. Pro Halbserie mindestens ein Heimspiel der 1. Damen- bzw. 1. Herrenmannschaft zu besuchen sollte für uns alle Ehrensache sein.

Mengel

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 26.08.1996

Anwesend:
HW Becker, B. Hempel, M. Schade,
H. Wagner, U. Gottschalk, K. Trott,
W. Rudolph, H. Köhler, Y. Eskuche
Protokoll: Mengel

Begrüßung der Vorstandskollegen und der Mannschaftsführer zur neuen Spielserie durch Hans-Werner Becker.

Bernd Hempel weist nochmals auf den neuen Spielmodus in den Pokalspielen hin. In die Paßmappen hat er einen Erläuterungsbogen sowie ein Spielberichtsformular gelegt.

Im Sinne der Vereinfachung fallen ab der neuen Saison die Pässe weg. Es gibt einen Spielberechtigungsbogen, den jeder Mannschaftsführer bei sich haben muß. Hier sind alle für die Eintracht Spielberechtigten vermerkt. Für die Aufstellung gilt weiter der Mannschaftsmeldebogen, jedoch kann zusätzlich von den Spielern ein Ausweispapier (Personalausweis etc.) gefordert werden.
Die alten Pässe werden zur nächsten Sitzung an die Mannschaftsführer verteilt, um sie den einzelnen Spielern/-innen auszuhändigen.

Der vorläufige Terminplan wurde von Matthias Schade erstellt und dient den einzelnen Teams in den Bezirks-/Kreissitzungen als Planungsvorlage. Weitergabe an die folgenden Mannschaftsführer wie üblich. Matthias wird sofort nach Erhalt die endgültige Fassung stricken und verteilen.
(Die Termine für alle Spiele nach Oktober bis zur Ende der Vorserie sind im September-TT-Echo abgedruckt).
Zur Zeit gibt es nur eine Überschneidung (2. + 4. Mannschaft) am 04.10., die aber durch den Verlegungswunsch der 4. geklärt wird.
Grundsätzlich sind Donnerstags immer zwei Heimspiele in der Langenbergschule möglich.

Die Trainingsbeteiligung montags in der Langenbergschule muß besser werden. Es wird nochmals an die Vorgabe erinnert, daß die Herrenteams 1 - 3 möglichst dort trainieren.

Hans-Werner Becker hat den Hausmeister der Kulturhalle auf die bescheidenen Lichtverhältnisse angesprochen, damit zumindest die kaputten Birnen ausgetauscht werden.

Die Geschäftsstelle der Eintracht hat Montags von 10 - 12 und 16 - 18 Uhr, sowie Donnerstags 18 - 20 Uhr geöffnet.

Die Langenberger Volkstanzgruppe lädt ein zu einer Orientierungsfahrt am 29.09.96.

Die TT-Fahrradtour 96 wird entfallen, eine attraktive Route für 97 wird gesucht.

Zum Spanferkelessen am 02.11.96 sind einige Spiele angesetzt. Hier müssen Verlegungen erreicht werden!

Vereinsmeisterschaften `96

Sonntag, 10. November 96

ab 9 Uhr in der Kulturhalle

Matthias Engel erinnert Uli Gottschalk als MF der 5. daran, daß sein Team in diesem Jahr die Vereinsmeisterschaften ausrichtet. Termin: 10.11.96. Hinsichtlich der Verköstigung sollten die guten Erfahrungen des Vorjahres im Zusammenspiel mit Erich Buntenbruch genutzt werden.

Mengel bittet die Mannschaftsführer, die Berichte aller Spiele bis ca. 06.09. für das TT-Echo sofort einzureichen, um die Septemberausgabe bereits mit einigen Spielberichten versehen zu können.

Nächste Sitzung: Montag, 07.10.96, 21 Uhr, Nebenraum Kulturhalle.

An

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e.V.

freigeholte Jugendliche sind mit **F**

zurückgestufte Spieler mit **R**
zu kennzeichnen.

Vereins-Nummer: 12003 Verein: GSV Eintracht Baunatal e.V. Kreis: Kassel Bezirk: Kassel

Anschrift des Abteilungsleiters: Hans-Werner Becker · In der Simmete 8 · 34225 Baunatal · Tel. (0 56 01) 8 68 94

Anschrift des Spiellokals: Sporthalle der Langenbergschule · Talrainweg · 34225 Baunatal-Großenritte

Notruf: Tel. (0 56 01) 84 12 Name des Anschlußinhabers: Norbert Buntenbruch · Bahnhofstr. 3 · 34225 Baunatal
(Notruf-Anschluß der durch den Gastverein am Spieltag erreicht werden kann, um evtl. verspätetes Eintreffen mitzuteilen.)

Vereins-Mannschaftsmeldebogen

HERREN VORRUNDE Spielzeit 1996/97

Spielstärke-Reihenfolge	Name, Vorname	
1	Friedrich	Alexander
2	Bachmann	Jörg
3	Bachmann	Frank
4	Tonn	Wilfried
5	Fuchs	Peter
6	Höfer	Ulrich
7	Talmon	Andre
8	Mihr	Matthias
9	Krug	Arne
10	Hartmann	Erwin
11	Talmon	Hans-Kurt
12	Dockendorf	Jörg
13	Hempel	Bernd
14	Markert	Gerhard
15	Trott	Klaus
16	Weber	Kurt
17	Hansen	Volker
18	Lange	Heinrich
19	Khan	Saheeb
20	Engel	Matthias
21	Guth	Klaus
22	Maxara	Thomas
23	Buntenbruch	Norbert
24	Weber	Reinhard
25	Hansen	Jens
26	Amad	Kaleem

Spielstärke-Reihenfolge		Name, Vorname	
	27	Camman	Marc
	28	Eskuche	Gerhard
	29	Schade	Matthias
	30	Gibhardt	Manfred
	31	Wagner	Helmut
	32	Gottschalk	Ulrich
	33	Trott	Bernd
	34	Rudolph	Wilfried
	35	Draizi	Karim
	36	Fuchs	Bastian
38	37	Schramm	Alexander
39	38	Becker	Hans-Werner
40	39	Hempel	Peter
47	40	Horn	Hans-Joachim
37	41	Fanasch	Siegfried
	42	Schröder	Günther
	43	Rummer	Kurt
	44	Szeltner	Franz
	45	Wagner	Paul
	46	Köhler	Heinz
48	47	Hochhuth	Stefan
49	48	Holzhausen	Konrad
50	49	Gessner	Peter
51	50	Löbel	Willi
52	51	Dorschner	Herbert
53	52	Edeling	Horst
54	53	Frommhold	Wolfgang
55	54	Buntenbruch	Erich
56	55	~~Becker~~	~~Helmut~~
41	56	Fischer	Thomas

Der Vereins-Mannschaftsmeldebogen entspricht der tatsä
(ausgenommen Rückstufungen)

34225 Baunatal, den 20.06.1996

(Datum und Stempel)

Der Vereins-Mannschaftsmeldebogen wird – mi

1.9.96

(Datum und Stempel)

Da war da noch ... die Sache mit dem Klassenleiter

Es war mal wieder wie Weihnachten. Du weißt genau, da kommt was, nur wie, darüber bist du dir nicht im klaren. Und eine richtige Überraschung ist es zum Schluß auch nicht, immerhin machst du das alles ja seit Jahren mit.
So war es dann kurz vor Serienbeginn wieder einmal unser Freund Werner Fröhlich, der Kraft Amtes unsere mühsam gepuzzelte Mannschaftsaufstellung zur Makulatur werden ließ. Leider ist er für die 5., 6. und 7. Herrenmannschaft zuständig und wirbelte in den Aufstellungen der beiden letztgenannten Teams kräftig herum.
Ausgangspunkt: Beide Teams spielen in einer Spielklasse, der 3. Kreisklasse. Seit Jahren ist eines dieser beiden Teams die Mannschaft der "Oldies". Nachdem Henner Lange seinen dritten Frühling in der 3. erlebt, sollte Siggi Fanasch als knapp Sechzigjähriger neu bei den Oldies integriert werden, zumal es ihm gesundheitlich (die Knochen) nicht sonderlich gut geht. In der Sechsten ist der Älteste 45 Jahre .
Dank WF spielen wir nun wie folgt: Siggi Fanasch ist die Nr. 5 in Team 6, Thomas Fischer mit seinen 28 Jahren ist die neue Nr. 1 der Oldies. Herzlichen Dank.
Prima auch die Zuteilung der Oldies in die Gruppe mit 14 Teilnehmern, die Youngster dürfen zwei Spiele weniger austragen. Im gleichen Geist wahrscheinlich auch die Ansetzung von sechs Spielen der Oldies innerhalb von 25 Tagen gleich zu Serienbeginn.
Die Betroffenen werden sicherlich ob dieser Zeilen aufjaulen, aber klag- und kommentarlos schlucken werden wir nach wie vor nicht alle lieblos hingeworfenen Knochen. Mengel

Alles ist komisch - solange es anderen passiert

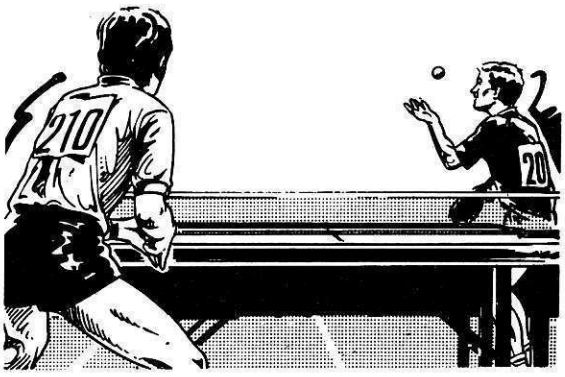
Als meine Frau und ich an einem Kiosk etwas einkaufen wollten, schlenderte eine junge Dame in einem kurzen, enganliegenden Kleid vorüber. Ich sah ihr nach.
Ohne von dem Artikel aufzusehen, den sie gerade näher ins Auge gefaßt hatte, fragte meine Frau: „War es die Szene wert, die ich dir jetzt machen werde?"
Drew Anderson, Arizona

Ein eigenes Heim? Wir machen es möglich!

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

BORDA KOMPLETT-HAUS GmbH
Lübecker Straße 23 34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/89259 Fax 05601/89261



ES LÄUFT MIT JEDEM SCHLAG BESSER

Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein.
Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

KS
DIE KREISSPARKASSE
Nähe ist unsere Stärke

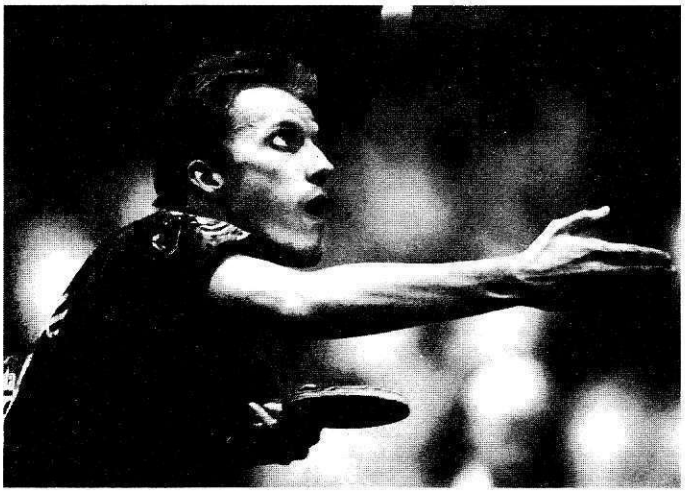


FOTO: ROLF KOSECKI

Deutschlands bester Tischtennisspieler aller Zeiten: Jörg Roßkopf schrieb in Atlanta ein Stück Sportgeschichte.

HERREN-EINZEL

Die Erfüllung eines Traumes

Jörg Roßkopf spielte in Atlanta das beste Turnier seines Lebens.

Wenn ein Boxer zu Boden geht, zollt er seinem Gegner Tribut. Knockout. Die unfreiwillige Reise ins Reich der Träume. Wenn Jörg Roßkopf zu Boden sinkt, zollt er großen Gefühlen Tribut. Knockout. Der Mann ist aus einem Traum erwacht. Dreimal im Leben ist dem 27jährigen Ausnahme-Sportler dies passiert: Bei der Weltmeisterschaft '89 in Dortmund, bei den Europameisterschaften '92 in Stuttgart – und nun bei den Olympischen Spielen '96 in Atlanta. Knockout bei vollem Bewußtsein.

Der bislang letzte Bodenkontakt mit dem bordeauxfarbenen Tischtennis-Floor hat den Düsseldorfer am stärksten bewegt. Umgehauen sozusagen. „Eine Bronzemedaille bei Olympischen Spielen zu gewinnen ist wertvoller als der Europameistertitel im eigenen Land": Deutschlands bester Spieler aller Zeiten bewertet den Sieg im Kampf um Platz 3 gegen den Tschechen Petr Korbel höher als alle anderen Erfolge in seiner Laufbahn. Die Bedeutung dieses Spiels gegen seinen Freund und Sensations-Halbfinalisten Korbel, der mit dem Franzosen Jean-Philippe Gatien und dem Belgier Jean-Michel Saive zwei heiße Medaillenkandidaten aus dem Weg geräumt hatte, stand dem nach der unglücklichen Niederlage gegen den späteren Olympiasieger Liu Guoliang bleichen Roßkopf ins Gesicht geschrieben. Angeschlagen sozusagen. „Ich war unglaublich nervös", bestätigte der Weltranglisten-Fünfte. „Das ist natürlich nicht besser geworden, als ich den zweiten Satz nach einer 19:14-Führung noch verloren habe."

Petr Korbel trauerte der verpaßten Medaille nach

Der siebenmalige Deutsche Meister wackelte zwar gegen Korbel, doch er fiel erst nach verwandeltem Matchball. Zuvor war der regelmäßig in Düsseldorf trainierende Tscheche mit 17:21, 21:19, 18:21 und 19:21 ausgezählt worden. Enttäuscht war der Neu-Mülheimer jedoch weniger über die Niederlage, als über die Tatsache, keine Medaille zu erhalten: „Darüber bin ich natürlich traurig, und es ist auch nicht korrekt. In anderen Sportarten werden zwei Bronzemedaillen verteilt."

Bundesinnenminister Kanther gratulierte zur Bronzemedaille per Telex

sehr geehrter herr rosskopf,

zu ihrem herausragenden abschneiden als bester europaer mit dem gewinn der bronzemedaille im tischtennis-einzel gratuliere ich sehr herzlich.
auch den trainern und ihren engagierten helfern.
fuer ihre weitere sportliche laufbahn wuensche ich ihnen viel erfolg.

mit freundlichen gruessen
manfred kanther
bundesminister des innern

Rossis Auslosung hatte schlecht ausgesehen

Daß Roßkopf nach dem Korbel-Match seine Bodenständigkeit verlor, ist auch die Frage eines geplatzten Traums. Den Traum von einer olympischen Medaille hatte Roßkopf schon in Barcelona '92 vorzeitig beenden müssen, als er „in Superform und mit dem Selbstvertrauen meines EM-Titels" im Viertelfinale auf den überragenden Waldner traf. Vier Jahre später drohte ihm in Atlanta das gleiche Schicksal. Nach souveräner Vorrunde, mit Siegen über den Mexikaner Guillermo Munoz, den Hongkong-Chinesen Lo Chuen-Tsung und den Japaner Hiroshi Shibutani, blieb er auch im Achtelfinale gegen den Franzosen Patrick Chila ohne Satzverlust. Doch zu diesem Zeitpunkt war der Rekordnationalspieler des DTTB aus dem Medaillentraum '96 bereits wieder erwacht: „Die Auslosung hatte mir für das Viertelfinale mit Kong Linghui und für das Halbfinale mit Waldner die unangenehmsten Gegner beschert."

Doch Kong-Bezwinger Kim Taek Soo (Südkorea) und der Kanadier Johnny Huang, der Waldner vom Thron stieß, ließen Roßkopf wenig später erneut an Edelmetall denken: „Gegen Kim ist das Match offen. Jetzt kann alles passieren."

Was folgte, war eines der nervenaufreibendsten Matches der vergangenen Jahre, an dessen Ende ein 26:24-Erfolg des Deutschen im entscheidenden fünften Durchgang stand. Nach verlorenem ersten Satz, in welchem *Rossi* zu viele harte Topspins gegen den gepreßten Penholder-Block Kim Taek Soos versuchte, schien der Doppel-Weltmeister von 1989 die Partie mit variablen Aufschlägen und variantenreichen Topspins vollkommen im Griff zu haben – bis im vierten Durchgang dann urplötzlich der Faden riß und der Koreaner sogar im fünften Satz noch 7:3 in Führung ging. Roßkopf später: „Ein komisches Match mit wiederkehrenden Phasen. Am Ende habe ich etwas mehr Glück gehabt und mußte ja auch zwei Matchbälle abwehren. Gegen Liu Guoliang hat es dafür nicht mehr gereicht. Ich habe seine Aufschläge das ganze Spiel über nicht mehr lesen können."

Gold blieb für Roßkopf zwar durch das 1:3 gegen den Chinesen, den er beim World Cup im Oktober '95 in Nimes noch bezwungen hatte, unerreichbar, doch der Traum von einer Medaille erfüllte sich einen Tag später dennoch.

Aufgewertet wird dieser Erfolg durch die Tatsache, daß der schlaksige Linkshänder als einziger Europäer in Atlanta Edelmetall gewann: „Das war mein bestes Turnier überhaupt. Dritter im Einzel

FOTO: BONGARTS

Der Moment, den er nie vergessen wird: Jörg Roßkopf mit seiner wertvollsten Medaille

und Halbfinal-Teilnahme im Doppel bei den Olympischen Spielen, auf die sich jeder top vorbereitet – das ist ein Superergebnis."

Bronze war für den Düsseldorfer nach Silber im Doppel '92 Gold wert: „Es ist ein Traum, der in Erfüllung geht. Die Olympischen Spiele sind das wichtigste Turnier für alle Sportler, noch vor Welt- und Europameisterschaften. Bei Olympia und bei der EM habe ich es jetzt geschafft. Bleiben als Ziel noch die Weltmeisterschaften, aber die finden Gott sei Dank ja alle zwei Jahre statt."

Dann würde Jörg Roßkopf gerne noch einmal zu Boden gehen.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

08.10. Petra Szeltner

09.10. Marc Stölzel

13.10. Alena Szeltner

17.10. Klaus Vohrmann

25.10. Willi Löbel

26.10. Werner Landrebe

Die ersten vierzig Jahre unseres Lebens liefern den Text.
Die folgenden dreißig Jahre den Kommentar dazu, der uns den wahren Sinn und Zusammenhang des Textes nebst der Moral und allen Feinheiten desselben erst recht verstehen lehrt

Arthur Schopenhauer

NAMEN UND NOTIZEN

Karl-Heinz Schäfer (TTC Kassel) ist seit 01.07.96 neuer Geschäftsführer des Hessischen Tischtennisverbandes. Wieland Speer scheidet zum 31.12.96 als Geschäftsführer aus.

Das Jubiläumsturnier des **HTTV** Ende August mußte mangels Masse abgesagt werden. Lediglich 107 Meldungen waren eingegangen.

Jörg Morgen, Ex-Eintrachtler, wurde Deutscher TT-Mannschaftsmeister 96 der Behindertensportler. Zusammen u. a. mit Michael Gehrke und Thomas Caselitz spielt er für die VSG Friedberg. Herzlichen Glückwunsch.

Die **HNA** scheint den TT-Sport etwas ernster zu nehmen. Unter fachkundiger Leitung von Eckehard Meyer (eki) fand am 20. August in der Turnhalle der Jacob-Grimm-Schule ein HNA-Lesertreff zum Thema "TT-Spitzensport in Kassel" mit Vorstellung der neuen Aktiven des TTC Kassel (1. Bundesliga Damen) und ESV Jahn Kassel (2. Bundesliga Herren) statt. Mengel war dabei, mußte jedoch feststellen, daß die "große Presse" der beiden Aushängeschilder wohl seinen Platz in der Zeitung hat, die breite Masse der TT-Spieler allerdings weiterhin mit zum Teil nicht aktuellen oder nich. vorhandenen Tabellen zufrieden sein muß. Von der Berichterstattung an sich ganz zu schweige...
Passend dazu auch die Veröffentlichung der HNA vom 23.08.: Bis hin zur siebten (!) Klasse, der Bezirksliga, kann im Fußball ein telefonischer Ergebnisdienst der HNA genutzt werden. Telefonnummern satt. Leider wurde Mengels umgehende Fax-Leserbrief-Frage hinsichtlich der "sicherlich in Kürze erscheinenden" Telefonnummern für Ergebnisse anderer Spitzenvereine (Handball, Gewichtheben, Ringen, Tischtennis) noch nicht beantwortet.
Man kann nur ermuntern, die HNA-Verantwortlichen mit entsprechender Post einzudecken, um deutlich zu machen, welch ein Leserpotential die Tischtennisspieler im Kasseler Raum darstellen.

Nach Erhebung des Landessportbundes Hessen zum 01.01.96 gibt es in Hessen 1245 TT-Vereine (Platz 3) mit gesamt 90720 Mitgliedern (Platz 6).
Die genauen Vergleichszahlen werden im Oktober-Echo erscheinen.

Wilfried Rudolph hat eine neue Telefonnummer: 05601/965168

Willkommen in Großenritte: **Familie Höfer** residiert ab Ende September in der Georg-August- Zinn-Str. 32 c. Telefonnummer folgt.

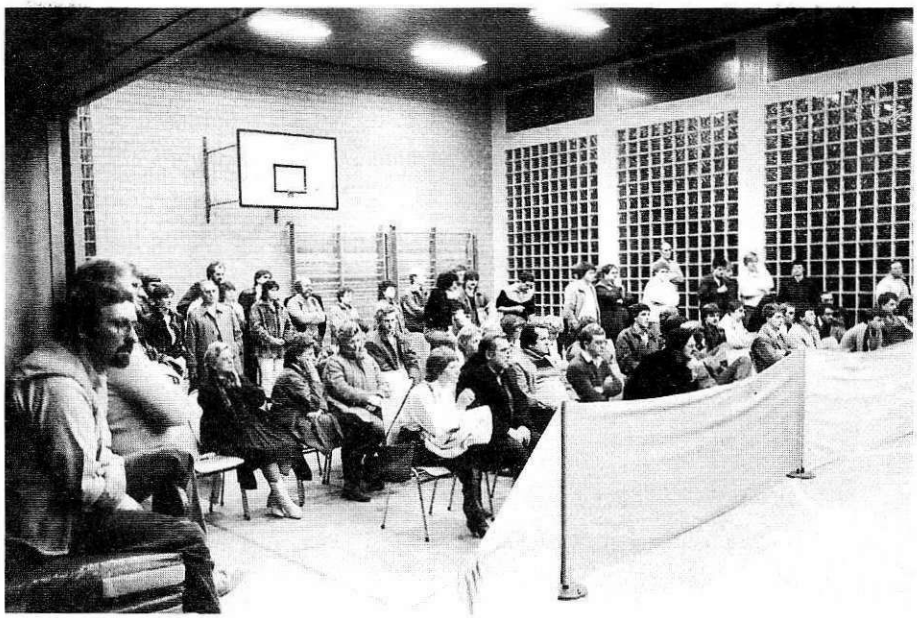
Das waren noch Schlagzeilen ...

September 1976

Das erste Spanferkelessen der Tischtennisabteilung wurde vom damaligen Festavo Valentin Hein in Büchenwerra organisiert. 38 Teilnehmer machten sich nach Albu´s Live-Bericht über die "arme" Sau her.

September 1986

Kann man die Zuschauer bei den Heimspielen der 1. Mannschaft heutzutage auf einer Turnbank unterbringen, so waren über 50 Fans vor zehn Jahren keine Seltenheit, wie das Bild beweist

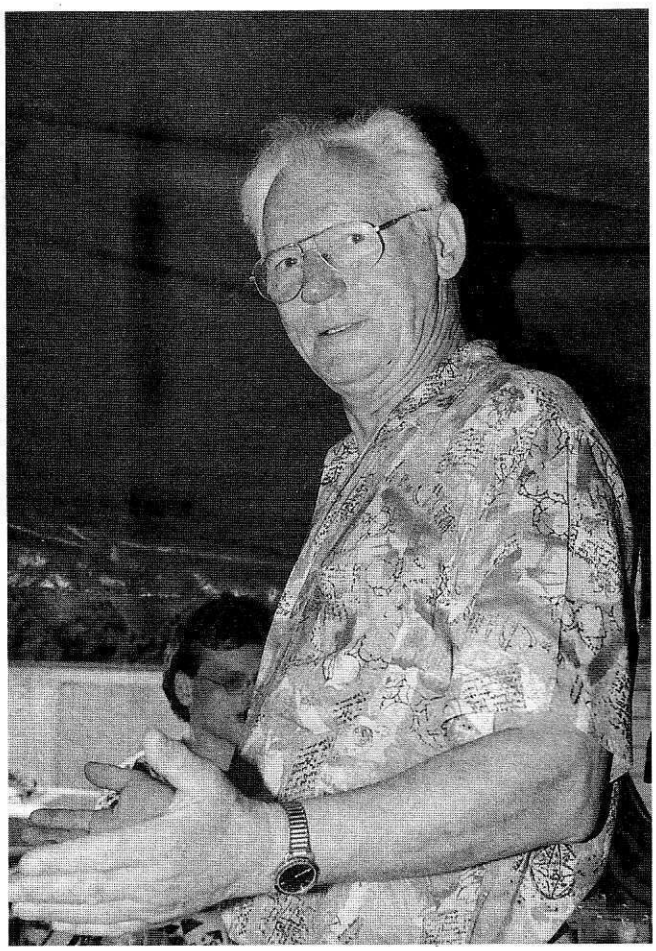


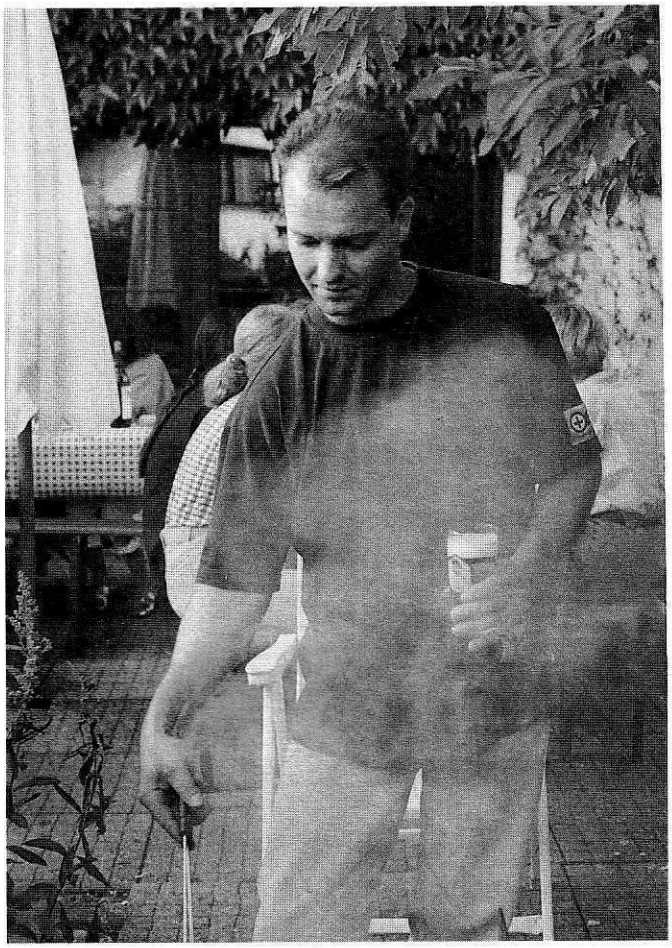
SIE HABEN DEN GUTEN GESCHMACK
UND WIR DIE PASSENDEN BILDER DAZU

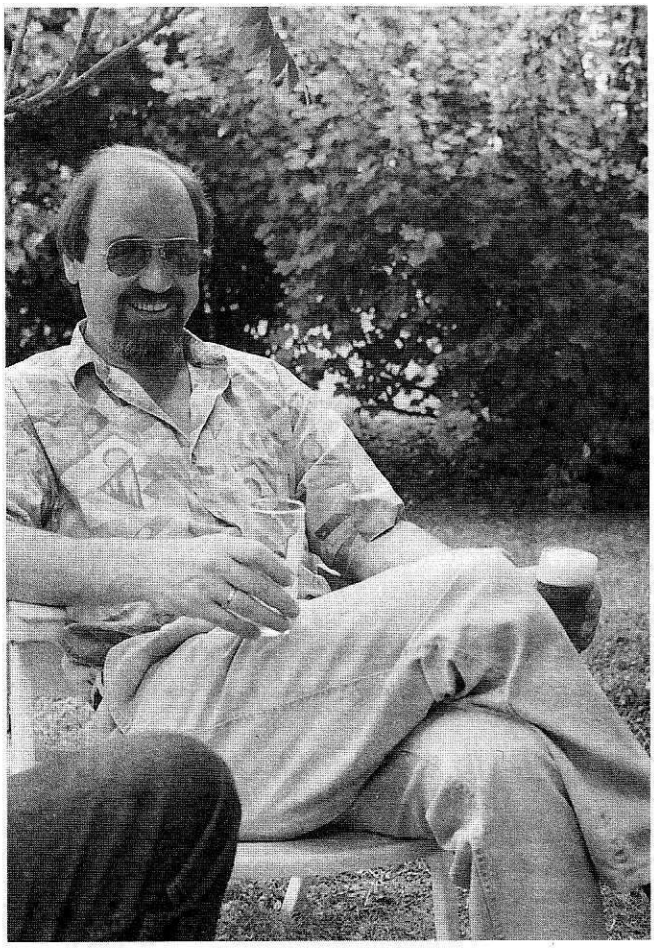
* hochwertige Drucke passend zur Einrichtung gerahmt
* große Kunst zu kleinen Preisen
* alle Stilrichtungen
* berühmte Maler wie Dali, Chagall, Miro, Picasso, Kandinsky usw.
* für Wohnung, Büro und Praxis
* auch als repräsentives Geschenk
* unverbindliche Beratung bei Ihnen mit kostenloser Lieferung

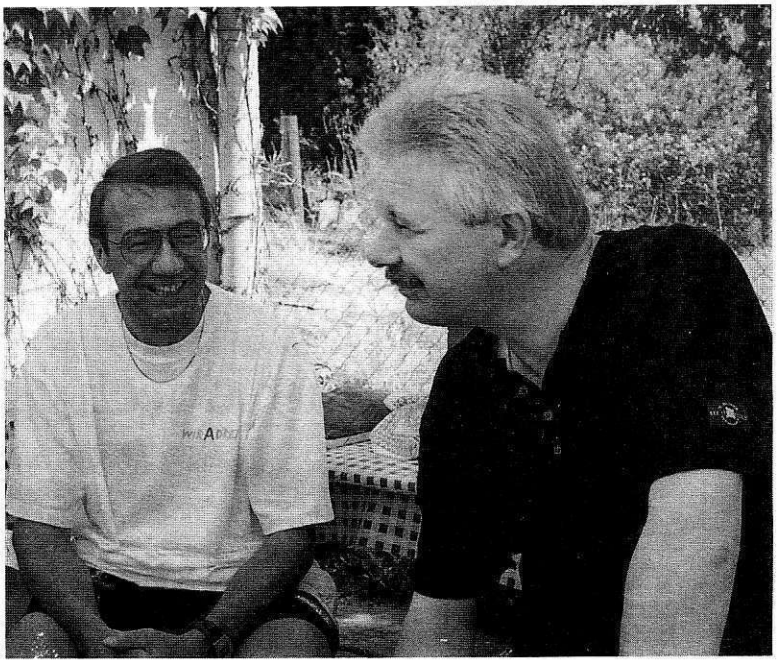
INFO UNTER
05601 / 89313
RUFEN SIE DOCH EINFACH MAL AN !
das bild W. Rudolph
BAUNATAL . GROßENRITTE

Schnappschüsse vom Waldfest `96

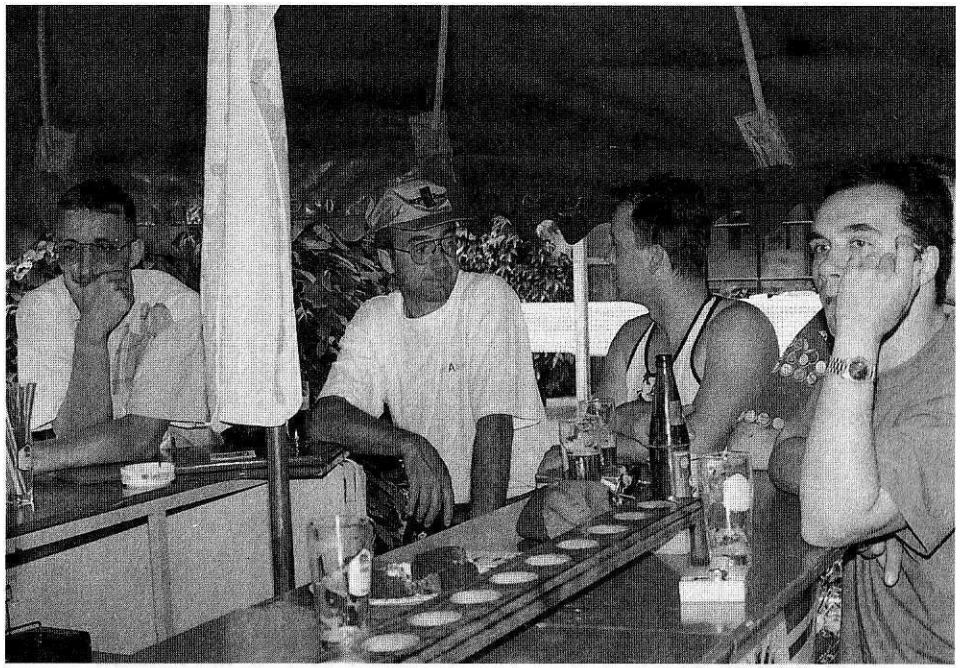


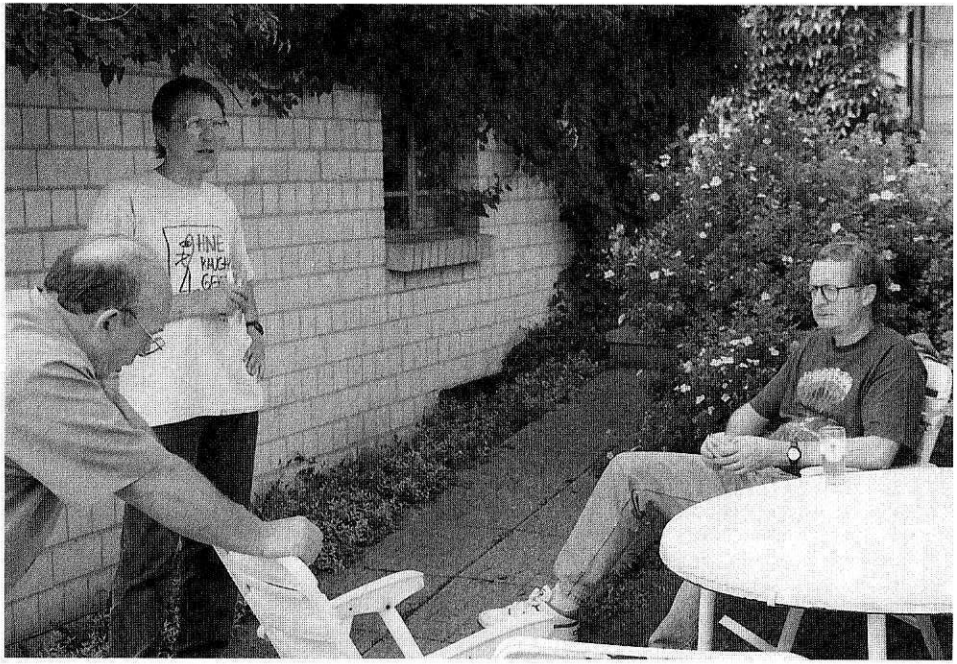


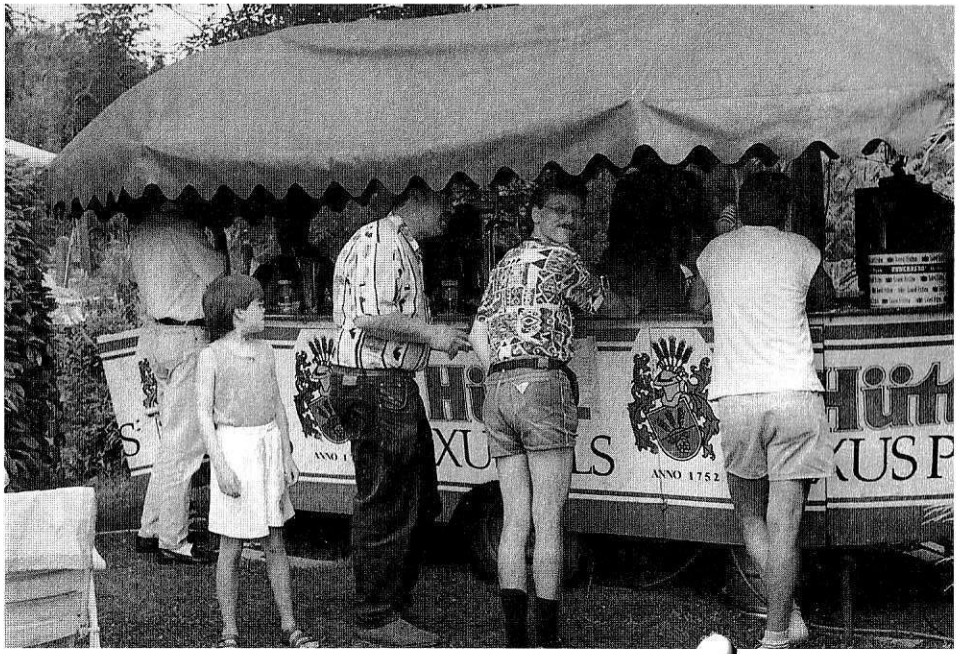




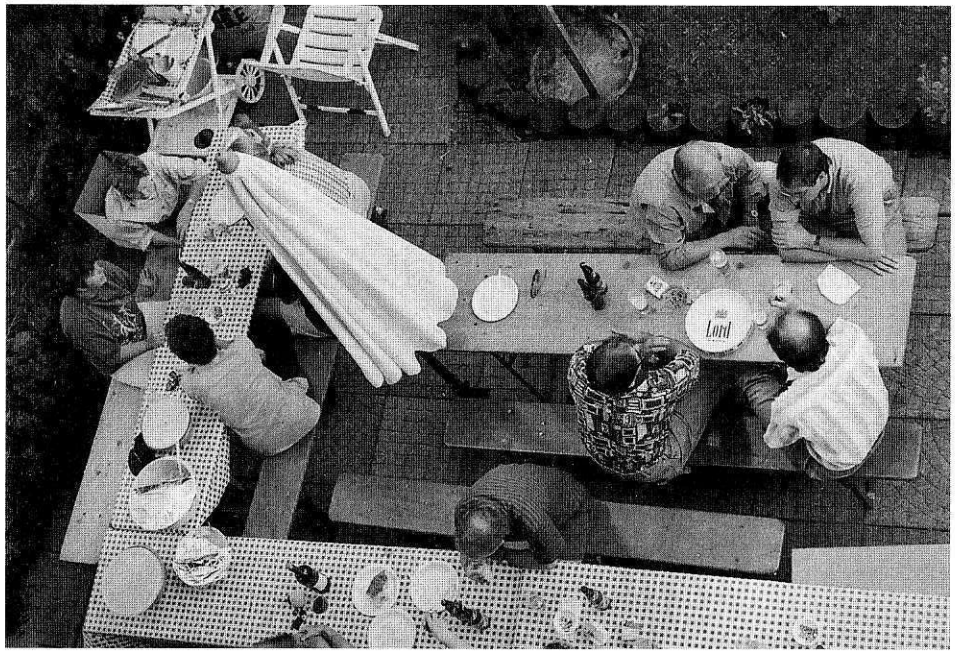
Schnappschüsse vom Waldfest `96

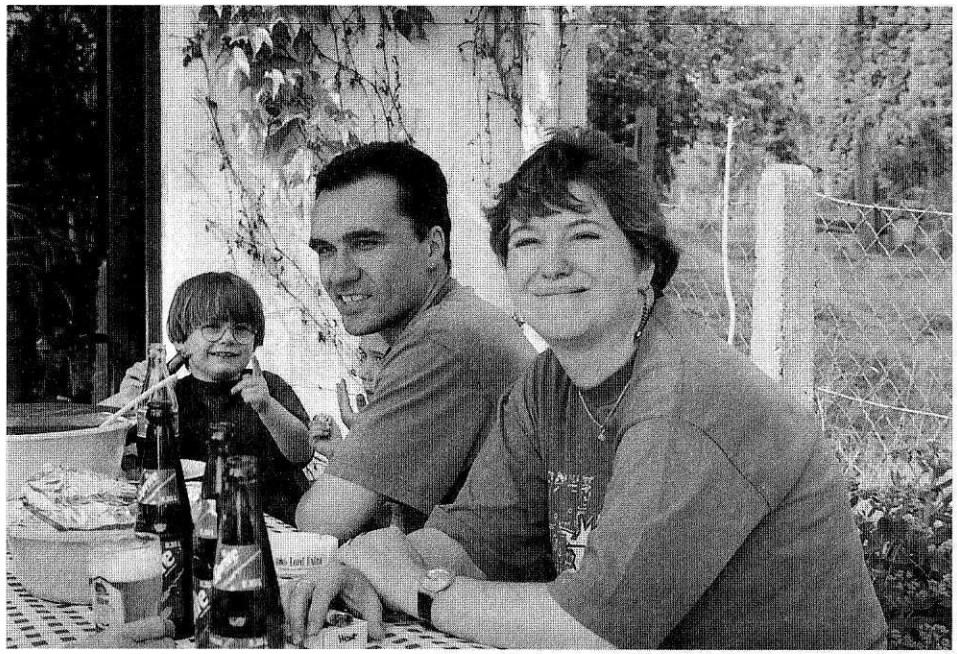


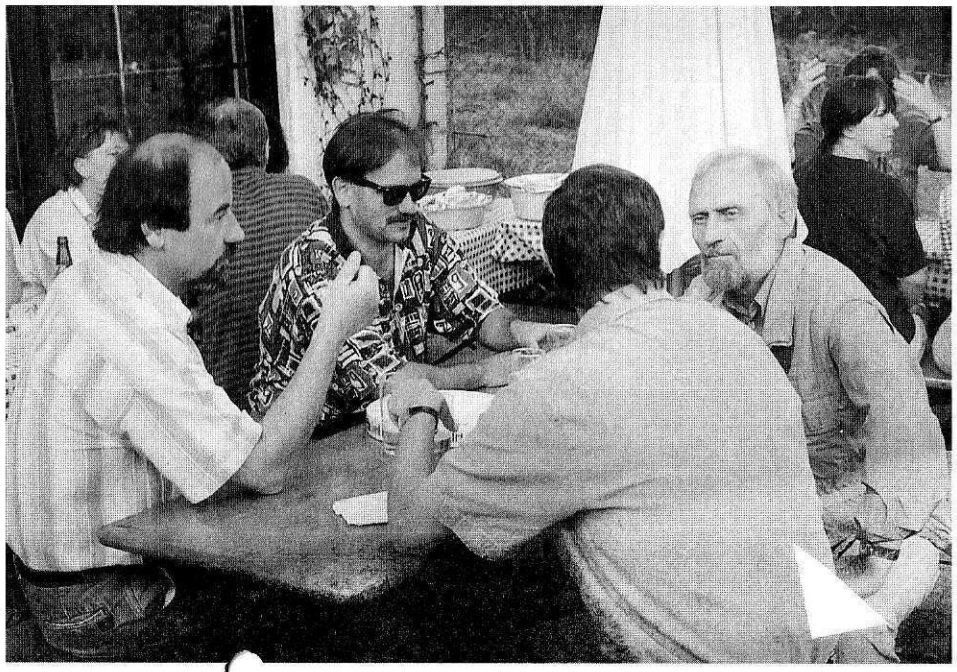




Schnappschüsse vom Waldfest `96







Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

23. September 96

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30
34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/87292
Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel
Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.–
Bei Postversand zuzüglich Porto

Das Tischtennis-Echo druckt:

hessen-druck
Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Privat- und Geschäftsdrucksachen, Bücher, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge in ein- und mehrfarbiger Ausführung

Kupferstraße 1
34225 Baunatal-Rengershausen
Telefon (05 61) 49 20 95
Telefax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN (c) albu 92

Rechtstips aus der Praxis für die Praxis

Zuständigkeit bei Austrittserklärungen
In § 28 Abs. 2 BGB ist festgelegt:
„Ist eine Willenserklärung dem Verein gegenüber abzugeben,so genügt die Abgabe gegenüber einem Mitglied des Vorstandes."
Ein Mitglied eines Sportvereins hatte dem Schriftführer gegenüber seinen Austritt aus dem Verein fristgemäß mitgeteilt.
Der Vorsitzende erkannte diese Erklärung jedoch nicht an, da sie nicht ihm selbst gegenüber abgegeben wurde.
Wird die schriftliche Austrittserklärung bei einem mehrköpfigen Vorstand nur an ein Vorstandsmitglied abgegeben, so gilt diese Willenserklärung als gegenüber dem Verein abgegeben. Diese Regelung ist zwingend und kann durch die Satzung nicht abgeändert werden. Bei der Entgegennahme einer Willenserklärung vertritt demnach jedes Mitglied des Vertretungsvorstandes den Verein.

Stimmrecht Minderjähriger
Ist in der Satzung eines Vereins das Stimmrecht Minderjähriger (beschränkt geschäftsfähig ist der Minderjährige vom vollendeten 7. bis zum 18. Lebensjahr) nicht geregelt, so ist der gesetzliche Vertreter stets berechtigt, für das minderjährige Vereinsmitglied abzustimmen. Lediglich, wenn der gesetzliche Vertreter ausdrücklich erklärt hat, daß er die Einwilligung zu allen Handlungen, die das minderjährige Mitglied in Ausübung der Mitgliederrechte vornimmt, gibt, ist eine persönliche Stimmabgabe möglich.
Für Minderjährige, die das 7. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, nimmt grundsätzlich der gesetzliche Vertreter das Stimmrecht wahr.
In der Vereinssatzung kann allerdings festgelegt werden, daß einem Mitglied erst ab einem bestimmten Lebensalter, beispielsweise ab dem 14. Lebensjahr, das Stimmrecht zugestanden wird.
Eine Satzung läßt auch andere Möglichkeiten offen, z.B., daß Minderjährige ohne Stimmrecht an Sitzungen teilnehmen dürfen oder Minderjährige und deren gesetzliche Vertreter von der Teilnahme und Abstimmung ausgeschlossen sind.

Ernte — nein, danke!

Wenn der Städter mit dem Bauern
sich vereint beim Erntedank,
ahnen beide es mit Schauern:
Was wir essen, macht uns krank!

Wenn der Stadtmensch zu dem Landmann
sich gesellt im Wies'n-Zelt,
mahnt die beiden ihr Verstand dran:
Auch das Bier wird uns vergällt!

Wenn die letzten Trauben reifen
und die letzte Sonne lacht,
müssen beide es begreifen:
Wir sind fast schon umgebracht!

Doch noch spielt die Blaskapelle.
Und das Karussell geht rund.
Und der Sekt ist auch zur Stelle.
Lustig geht die Welt zugrund!

DIETER HÖSS

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

Hessischer Tischtennis-Verband e.V.

im Landessportbund Hessen e.V. - Mitglied im DTTB

12003 **GSV Et Baunatal**

Hans Werner Becker
In der Simmete 8
D-34225 Baunatal

SPIELBERECHTIGUNGSLISTE
GSV Et Baunatal

Nr.	Spielb.-Nr.	Verm.	Name	Vorname
1	176049		Ahmad	Kaleem
2	107730		Bachmann	Frank
3	107731		Bachmann	Jörg
4	061204		Becker	Hans-Werner
5	067150		Becker	Helmut
6	178919		Bitsilia	Andreas
7	171617		Bloch	Patrick
8	058920		Buntenbruch	Erich
9	056008		Buntenbruch	Norbert
10	162721		Cammann	Marc
11	181527		Dockendorf	Jörg
12	105455		Döller	Petra
13	010851		Dorschner	Herbert
14	147005	F	Draizi	Karim
15	155110		Edeling	Horst
16	078477		Engel	Matthias
17	064178		Eskuche	Gerhard
18	082387		Ewald	Ingrid
19	028620		Fannasch	Siegfried
20	070046		Färber	Birgit
21	160851		Fischer	Thomas
22	121983		Fischer	Yvonne
23	100985		Friedrich	Alexander
24	007568		Frommhold	Wolfgang
25	169818		Fuchs	Andreas
26	147011		Fuchs	Bastian
27	086129		Fuchs	Gabi
28	066772		Fuchs	Peter
29	094554		Gessner	Peter
30	071204		Gibhardt	Manfred
31	025002		Gottschalk	Ulrich
32	053128		Guth	Klaus-Dieter
33	181954		Guth	Manuel
34	133020		Hansen	Jens
35	056009		Hansen	Volker
36	064179		Hartmann	Erwin
37	134324		Hellmuth	Ute
38	074683		Hempel	Bernd
39	061201		Hempel	Peter
40	147065		Hochhuth	Stefan

SPIELBERECHTIGUNGSLISTE

GSV Et Baunatal

Nr.	Spielb.-Nr.	Verm.	Name	Vorname
41	172783		Höfer	Ulrich
42	181681		Hofmann	Eduard
43	093001		Hofmann	Karin
44	080956		Höhmann	Elke
45	127397		Holzhausen	Konrad
46	186530		Horn	Hans-Joachim
47	176050		Khan	Saheeb
48	175450		Kiefer	Sascha
49	009433		Köhler	Heinz
50	099971		Kopke	Matthias
51	135763		Krug	Arne
52	009437		Lange	Heinrich
53	083003		Löbel	Wilhelm
54	190100		Mahenthiranathan	Suthakaran
55	070773		Markert	Gerhard
56	181682		Matejic	Martin
57	137615		Maxara	Thomas
58	140764		Mihr	Matthias
59	178920		Nordmann	Björn
60	129552		Poppe	Fabian
61	181953		Rudolph	Tim
62	099486		Rudolph	Wilfried
63	065586		Rummer	Kurt
64	082939		Schade	Matthias
65	074678		Schmidt	Martha
66	125368		Schneider	Sven
67	117375		Schramm	Alexander
68	004050		Schröder	Günther
69	179973		Siebert	Rene
70	175824		Stölzel	Marc
71	190100		Suthakaran	Johannes
72	169820		Szeltner	Christian
73	050084		Szeltner	Franz
74	074684		Szeltner	Petra
75	128866		Talmon	Andre
76	015762		Talmon	Hans-Kurt
77	020394		Tonn	Wilfried
78	071068		Trott	Bernd
79	056011		Trott	Klaus
80	066191		Wagner	Helmut
81	009429		Wagner	Paul
82	006173		Weber	Kurt
83	029087		Weber	Reinhard
84	190750		Weniger	Mike
85	190099		Wolf	Linns

Legende: Vermerk F=Freigabe

Einwurf

von Mengel

Mit schöner Regelmäßigkeit können wir dank des Engagements unseres Jugendwartes, Hans-Kurt Talmon, der Jugendtrainer und einiger Eltern, die für Fahrten bzw. Betreuung bei Auswärtsbegegnungen zur Verfügung stehen, drei Schüler-/Jugendteams für den Spielbetrieb melden. Auch in der beginnenden Serie werden es zwei Jugend- und eine Schülermannschaft sein, überdies werden zwei Spieler in die Herrensextetts integriert.
In ihren jeweiligen Spielklassen konnten sich "unsere" Jungs fast ausnahmslos in der Spitze behaupten und mußten oft erst in den entscheidenden Matches die absolute Spitze dem Gegner überlassen. Hans-Kurt vermerkte in den entsprechenden Spielberichten "mangelndes Training" sowie "Nervenflattern".
Hier, so denke ich, sollten wir ansetzen und dem Nachwuchs wieder verstärkt die Chance bieten, sich der Konkurrenz neben dem Serienspielalltag auf möglichst vielen Turnieren zu stellen. Beispiele gibt es in unserer Abteilung zuhauf, die belegen, daß zu Zeiten intensiven Turnierbesuchs immer wieder starke Spieler heranwuchsen. Mit Jörg und Frank Bachmann, Matthias von Bose, Mario Schmidt, Andre Talmon, Steven Herzog, Michael und Sebastian Pfaff sollen hier nur ein paar Namen genannt werden.
Wettkampfpraxis gegen zahlreiche Gleichaltrige mit anderen Spielvarianten führt zu mehr Sicherheit im eigenen Spiel und stählt sicherlich auch die Nerven für entscheidende Partien.
Neben der Zeit, die die Jugendlichen investieren müssen, benötigen wir engagierte Personen, die bereit sind, das Fahren und Coachen zu übernehmen. Das kann nicht vom Jugendwart und den Jugendtrainern allein und zusätzlich übernommen werden. Um drei oder vier Jungen auf dem Turnier in X zu betreuen, bedarf es mitnichten eines Trainerscheins, eher schon eines Tritts in unser aller Hinterteil, um einen Samstag oder Sonntag mal nicht auf dem Sofa sondern für den Nachwuchs in der Halle zu verbringen. Da aller (Neu-) Anfang bekanntlich schwer ist, will ich gern den ersten Part übernehmen.

Klagt die Ehefrau: „Mußt du eigentlich jeden Abend in der Bar sitzen?"
Kontert er: „Nein, das mach ich freiwillig!"

An einem Sonntag sprach unser Vikar über die Wunder der Natur. Jeder einzelne Grashalm sei für sich genommen schon eine Predigt, verkündete er.
In der folgenden Woche mähte der Vikar seinen Rasen, als ein Gemeindemitglied vorbeikam und zu ihm sagte: „So ist es recht, Herr Vikar, halten Sie die Predigten kurz." Hickie, England

„Treffen wir uns?" – „Meinetwegen." – „Und wo?" – „Mir egal!" – „Gut, aber sei pünktlich!"

Ihr Ziel ist die gesicherte Geldanlage.

Ihr Vermögensberater kennt alle staatlich überwachten Formen der Geldanlage. Das ist Ihre Sicherheit, innerhalb der vielen Varianten die persönlich beste und passende auszuwählen.
Denn auch die klassischen Formen wie Bankanlagen, Bausparen, Versicherungssparen und Investmentfonds empfehlen sich individuell gesehen unterschiedlich.

Wir sind sicher, daß Sie unsere Art der Vermögensberatung nicht nur interessieren, sondern sogar begeistern wird. Einen Termin mit Ihrem Vermögensberater können Sie jederzeit brieflich, telefonisch oder auch per Telefax vereinbaren. Ganz individuell und sogar bei Ihnen Zuhause. Bis dahin begleiten Sie unsere besten Wünsche für Sie und Ihre Familie. ■

DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG

Direktion für Deutsche Vermögensberatung

Thomas Kirchhof,
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 9428720
Telefax (0561) 9428730

Spanferkelessen

Am 02.11.1996 in Büchenwerra

Preis pro Person 20.- DM

Anmeldung bei
E. Buntenbruch 05601 - 87317
N. Buntenbruch 05601 - 8412

Vorkasse wie immer, Danke

Ich (wir) nehme (n) mit _____ Personen an dem TT-Spanferkelessen am 02.11.96 in Büchenwerra teil.

Name _____ _____

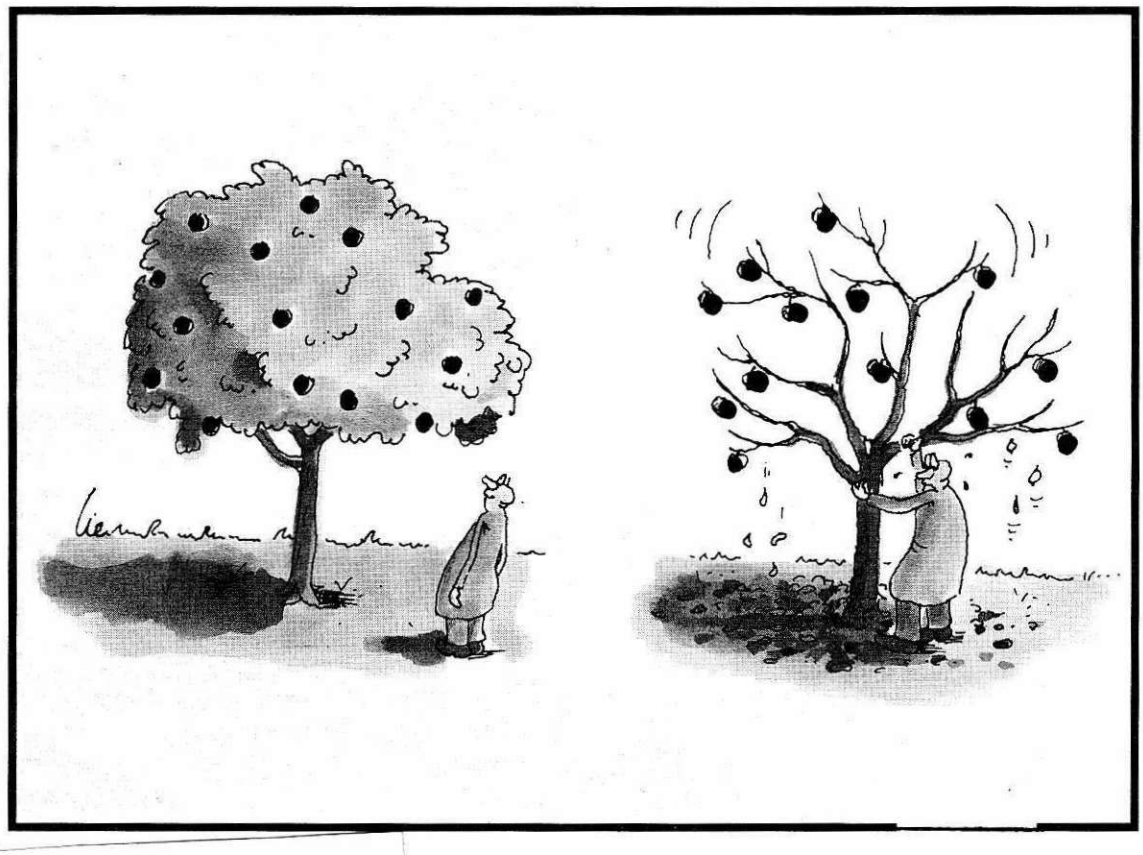
Datum _____ Unterschrift

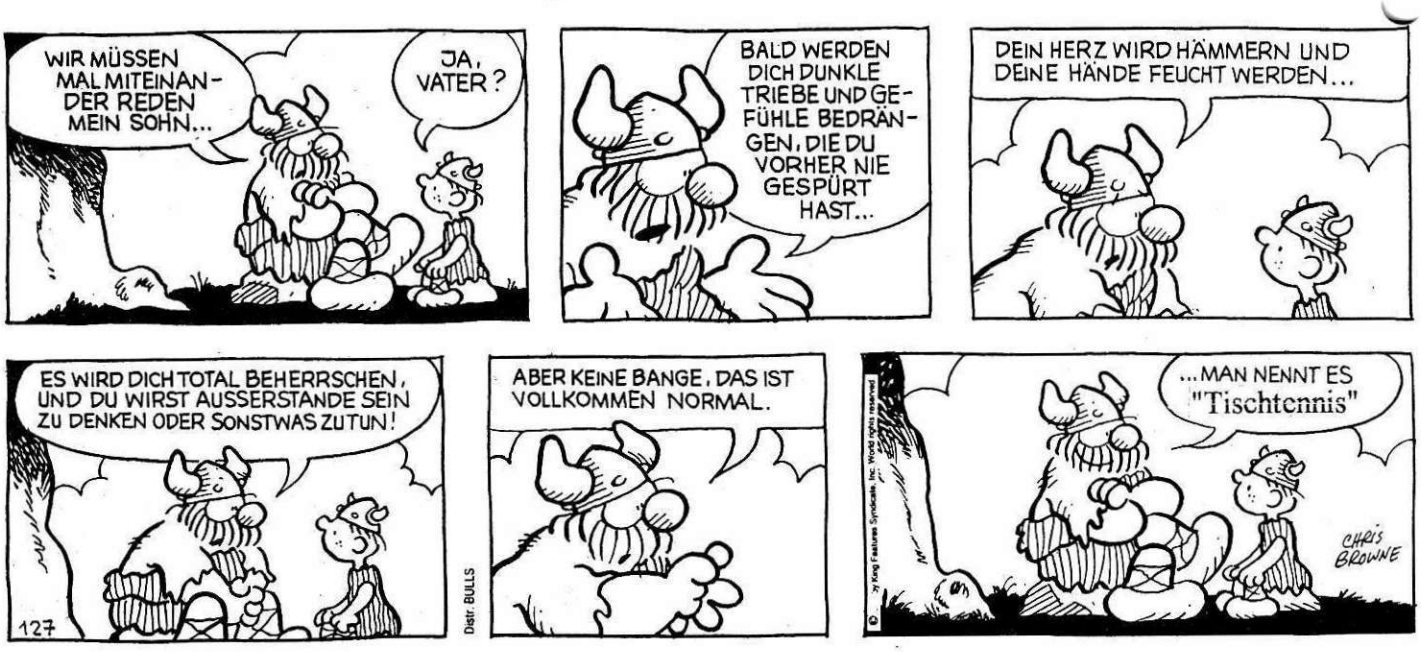
Anmeldeschluß: 26. Oktober 1996

Über das "Hin und Her" mit Bus oder PKW´S folgt ein separater Bescheid

I ♥ Tischtennis im GSV Eintracht Baunatal

Das Letzte




WIR MÜSSEN MAL MITEINANDER REDEN MEIN SOHN...
JA, VATER?
BALD WERDEN DICH DUNKLE TRIEBE UND GEFÜHLE BEDRÄNGEN, DIE DU VORHER NIE GESPÜRT HAST...
DEIN HERZ WIRD HÄMMERN UND DEINE HÄNDE FEUCHT WERDEN...
ES WIRD DICH TOTAL BEHERRSCHEN, UND DU WIRST AUSSERSTANDE SEIN ZU DENKEN ODER SONSTWAS ZU TUN!
127
Distr. BULLS
ABER KEINE BANGE, DAS IST VOLLKOMMEN NORMAL.
...MAN NENNT ES "Tischtennis"
CHRIS BROWNE